

YVES PATAK

DER BRIEF

Sweek#MikroBrief

DER BRIEF

Yves Patak

Sweek#MikroBrief

Ein Klopfen an der Tür. Rabbi Mordecai schaut von der Tora auf und sieht Isaac hereinkommen.

„Isaac!“ Der Rabbi studiert das gerötete Gesicht des jungen Gabbai. „Hast du —“

„Wir haben ihn, Rabbi!“

Mit glühenden Augen überreicht ihm Isaac einen Brief. Schweigend dreht der Rabbi den aufgeschlitzten Umschlag hin und her, studiert das Siegel.

„Und ihr habt die Authentizität überprüft?“

Isaac nickt. „Professor Shafirov und zwei Graphologen haben ihn überprüft. Er ist echt.“

„Haben die drei —“

„— die Geheimhaltungsverpflichtung unterschrieben? Natürlich.“

„Gut, Isaac. Lass mich jetzt allein.“

Die Tür schließt sich. Der Rabbi setzt seine Lesebrille auf. Studiert die eine, in Druckschrift geschriebene Zeile.

DEM JÜDISCHEN VOLK.

Vorsichtig zieht er den Brief hervor und liest.

Großer Gott ...

In seiner ungeduldigen, nach vorn geneigten Schrift bietet Adolf Hitler dem jüdischen Volk seine förmliche Entschuldigung an.

„Ich habe mich in eine Idee verrannt“, schreibt der Führer. „Mir schien, es wäre mein Lebenszweck, dem Übermenschen den Weg zu bahnen in eine bessere Welt. Jetzt, nur Stunden vor meinem Tod, erkenne ich, dass der Gedanke Wahnsinn ist.“

Fasziniert betrachtet der Rabbi die geschwungene Unterschrift.

Das eine Dokument.

Der eine Beweis, dass Hitler in seinen letzten Momenten zur Einsicht kam.

Zu einem Menschen wurde.

Der Brief würde der Welt beweisen, dass selbst Hitler Gefühle hatte. Dass er erkannte, wie fehlgeleitet seine teuflische Ideologie war.

Die Welt würde dem Führer nie verzeihen. Aber ihn vielleicht verstehen.

Langsam, genüsslich, zerreißt der Rabbi den Brief.

###

Weitere Bücher von Yves Patak:

www.PatakBooks.com